



Nach der Schule die Welt mitgestalten

Ronja engagiert sich 1 Jahr lang im Moorschutz



Bad Buchau – Richtig anpacken, bei jedem Wetter draußen zu sein, und sich dabei jeden Tag für den Klimaschutz zu engagieren – das treibt die 19-jährige Ronja Illich bei ihrem Freiwilligendienst im NABU-Naturschutzzentrum Federsee an. Eine Reportage über vorbildliches Engagement junger Menschen.

Noch ist es dunkel, nur ein zarter Schleier am östlichen Himmel über den Moorwiesen kündigt die Morgendämmerung an. Mitte Januar ist es ganz schön frisch hier auf der Aussichtskanzel am Rand des Naturschutzgebiets Federsee. „Achtung, gleich müsste es soweit sein und die erste Kornweihe steigt von ihrem Nachtquartier in den Streuwiesen auf“, flüstert Ronja Illich. Die Abiturientin ist als Teilnehmerin des Freiwilligen Ökologischen Jahres seit Herbst im Team des NABU-Naturschutzzentrums Federsee. Heute Morgen steht die simultane Zählung der an verschiedenen Winterschlafplätzen im Federseemoor übernachtenden Kornweihen an, Greifvögeln aus Nordeuropa – ihre jungen Mitstreitenden haben über Handy bereits die ersten Starts an den anderen Schlafplätzen gemeldet. „Jetzt!“ Routiniert greift sie zum Fernglas. „Ein Männchen. Gar nicht so einfach, bei den Flugmanövern dieser gewandten Greifvögel den Überblick zu behalten. Die Vogelbeobachtung finde ich immer besonders schön. Mittlerweile kann ich schon viele Vögel bestimmen“, schwärmt die junge Frau. Das Ergebnis heute: 44 Kornweihen an drei Schlafplätzen im Ried.

Nach einem heißen Tee im NABU-Zentrum steht eine weitere wichtige Aufgabe im Gelände an: Ronja und die anderen Freiwilligen übernehmen die winterliche Gehölzpflege auf einem botanisch wertvollen Kleinstandort im zentralen Federseeried. Sie schultern die Motorsensen und machen sich auf den Weg zur Mähfläche. Mittlerweile ist es fast „warm“, etwa Null Grad. Bis zur Mittagspause werden sie mitten im Moor sein, immer in Bewegung.

NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Federseeweg 6
88422 Bad Buchau

Pressestelle

Kerstin Wernicke
Tel. +49 (0)7582.1778-7



Mehr Infos & Pressefotos

www.NABU-Federsee.de/Presse

Klingt das nicht etwas hart? „Die Arbeit draußen macht mir eigentlich fast immer Spaß - zum Beispiel unsere Pegeltour, bei der wir jede Woche die Pegelstände im Federseemoor ablesen. Oder die Bibertour, bei der wir regelmäßig verschiedene Biberreviere kontrollieren“, berichtet die junge Naturschützerin. Und in der langen Schulzeit sei sie schließlich genug gesessen und habe nun erstmal Lust gehabt, etwas Praktisches zu machen – und sich dabei am liebsten noch für den Natur- und Tierschutz einzusetzen. Die Beschreibung der Einsatzstelle „Naturschutzzentrum Federsee“ mit einer Mischung aus praktischer Arbeit in der Natur und Kontakt mit Menschen habe für sie perfekt gepasst, und der Schulerschluss mit den anderen Freiwilligen des NABU-Zentrums habe ihr den Auszug von zuhause erleichtert.

Selbst aktiv zur Rettung des Klimas beitragen

„Nicht nur durch die Teilnahme an Klimademos, auch durch praktisches Anpacken im Moorschutz können junge Menschen sich für den Klimaschutz vor Ort engagieren. Das NABU-Zentrum Federsee hat fünf Plätze im Freiwilligendienst für Menschen, die aktiv die Welt verändern wollen“ sagt Dr. Katrin Fritzsch, die Leiterin. Als Einsatzstelle böte das Zentrum einen guten Mix aus körperlichen, sozialen und geistigen Herausforderungen, der durch die Jahreszeiten, aber auch durch persönliche Präferenzen bestimmt wird. Dabei lege der NABU Wert auf eine fundierte Einarbeitung, nicht nur bei Artenkenntnis und Naturschutzthemen, sondern auch im sozialen und pädagogischen Bereich. In den Sommermonaten leiten die Freiwilligen nämlich auch Führungen und Schulklassenprojekte. Das Selbstbewusstsein wächst mit jeder selbst geleiteten Veranstaltung, hat Ronja erlebt. Neben den internen Schulungen besuchen sie fünf einwöchige externe Seminare, so dass auch der Austausch zu Engagierten aus anderen Einsatzstellen nicht zu kurz kommt.

Bildung fürs Leben

Dass der Einsatz für die Federseenatur nicht immer ein Zuckerschlecken ist, war der jungen Naturfreundin bei ihrer Bewerbung bewusst. „Grabenbekenntschaften haben fast alle aus dem Team schon gemacht und sind in einen halbzugewachsenen flachen Graben gestolpert“ lacht Ronja. Verantwortungsbeusstsein, Teamwork, strukturiertes Arbeiten – viele Aspekte des Arbeitslebens nehmen die Freiwilligen automatisch mit. Und die Selbstorganisation in der zentrumseigenen Wohngemeinschaft. Darüber hinaus ist der hautnahe Einblick in die praktische Arbeit im Gelände häufig eine Entscheidungshilfe bei der Berufsfindung. „Vor allem dann, wenn man noch nicht so richtig weiß, was man nach der Schule machen möchte, ist ein Freiwilligendienst eine Bereicherung. In einem Freiwilligenjahr macht man Erfahrungen, die

man sonst wahrscheinlich nie machen würde“, so ihr Fazit. Und so konkretisiert sich ihr ursprünglicher Berufswunsch Biotechnologie immer mehr heraus.

Und aus Sicht der Einsatzstellenleiterin? „Wichtig sind Durchhaltevermögen, Wetterfestigkeit und die Bereitschaft, gelegentlich abends eine Exkursion zu leiten oder am Wochenende die Ausstellung zu betreuen. Aber genau diese Flexibilität wird im Berufsleben später auch gefordert. Und zwischendurch bleibt immer mal wieder Zeit, eigene spannende Projekte zu verfolgen“ sagt Katrin Fritzsch.

Ronjas Fazit? „Wenn ihr Lust habt auf ganz viel Draußensein, abwechslungsreiche Arbeit, ganz viel Spaß und ein tolles Team, ist diese Stelle auf jeden Fall perfekt für euch!“ Nach Feierabend wartet das nächste Abenteuer: Eine Wasserralle wurde auf der Beobachtungsplattform Ornitho gemeldet. Die begeisterte Hobbyfotografin schnappt ihre Kamera, nur fünf Minuten sind es vom NABU-Zentrum zum Beginn des Federseestegs.

i:

Das NABU-Zentrum Federsee bietet 2 Stellen im Freiwilligen Ökologischen Jahr und 3 Stellen im Bundesfreiwilligendienst (Beginn September, Unterkunft vorhanden). Bewerbung ab sofort. Infos: www.nabu-federsee.de/wir-ueber-uns/mitmachen/

Für Rückfragen:

Kerstin Wernicke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)7582.1778-7,
E-Mail: Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de